



Antrag an die Bezirksvertretung Innenstadt
Umsetzung Faktensammlung Handelslagen, IHK Köln
Sitzung der Fraktionsvorsitzenden am 7. Juli 2016

Hintergrund

Die Unternehmen des stationären Handels in der Stadt Köln übernehmen nicht allein eine zentrale Versorgungsfunktion für die Bürger und Gäste, tragen mit Gewerbesteuerzahlungen zum Haushalt bei und schaffen zahlreiche Arbeitsplätze. Sie prägen auch in erheblichem Maße das Erscheinungsbild der Stadt und sorgen für eine hohe Aufenthaltsqualität. In der Studie Shoppingtourismus der IHK Köln wurde ferner repräsentativ erhoben, dass Touristen die Verbindung aus Einkaufen und Sehenswürdigkeiten als wichtiges Motiv ihres Besuchs angeben.

Vor dem Hintergrund aktueller und sich unmittelbar auf die Geschäftsentwicklung auswirkender Missstände, haben Vertreter der Interessengemeinschaften des Handels der Kölner Innenstadt eine Faktensammlung mit Maßnahmen zur Aufwertung von Handelslagen erstellt. Die IHK Köln hat diesen Prozess moderiert und koordiniert.

Eingebettet ist die Faktensammlung Handelslagen in einen auf mehrere Jahre angelegten Aktionsplan Handel mit der Wort-/Bildmarke „Der Handel – Wir seh’n uns.“. Ziel ist die Verbesserung der Standortbedingungen für die Unternehmen aus der Handelsbranche. Sowohl die einzelnen Händler, als auch die Interessengemeinschaften insgesamt setzen bereits eine Reihe von Aktivitäten um, welche zu einer Erhöhung der Aufenthaltsqualität in den jeweiligen Quartieren beitragen.

Am Beispiel der Kölner Ringe ist ersichtlich geworden, dass dies nur gemeinsam, also mit der Politik, der Verwaltung und den Interessengemeinschaften funktioniert. Es ist somit erforderlich, dass die durch die Unternehmen aus dem Handel in Gang gesetzte Aufwertung der Handelslagen einer politischen und somit städtischen Unterstützung bedarf.

Im Detail wurden in der Faktensammlung Handelslagen im November 2015 die folgenden 11 Maßnahmenfelder herausgearbeitet:

1. Wohlfühlplätze einrichten
2. Straßenreinigung verbessern
3. Grünanlagen einrichten und Grünpflege organisieren
4. Fahrradständer aufstellen und Fahrradleichen entfernen
5. Leerstände beseitigen und Zwischennutzungen ermöglichen
6. Illegale Wettbüros verhindern
7. Konzepte etablieren, um Obdachlosen ein Angebot zu machen / Bettelerei verhindern
8. Verkehrsführung verbessern
9. Verkehrliche Anbindung verbessern
10. Baustellenkoordination verbessern
11. Frühzeitige Informationen, Informationen bündeln, Ansprechpartner benennen

Dieser Katalog bildet die Grundlage für eine über die Innenstadt hinausgehende Übertragung auf die übrigen Stadtbezirke der Stadt Köln. Auch dort nannten Vertreter von Interessengemeinschaften vorliegende Missstände.

Antrag

Um die benannten Missstände in den Einkaufsquartieren und den Bereichen der Ladenlokale zu beseitigen, ist ein gemeinsames Vorgehen von Politik, Verwaltung, Unternehmen und IHK erforderlich. Es wird beantragt, einen Beschluss zu fassen, der Notwendigkeit und Dringlichkeit der Beseitigung der in der Faktensammlung Handelslagen exemplarisch benannten Missstände unterstreicht. Es wird ferner beantragt, einen Beschluss zu fassen, die betroffenen Ämter der Stadt Köln mit der Beseitigung der Missstände zu betrauen.

Der Umsetzung muss ein Ablaufplan zu Grunde gelegt werden. Als Grundlage kann der unten stehende Verfahrensvorschlag dienen.

Begründung

Im Zuge der Digitalisierung befindet sich die Handelsbranche in einem enormen Strukturwandel. Marktanteile werden sich verschieben. Als Erfolgsfaktor des stationären Handels der Zukunft wird von Wissenschaft und Praxis die Schaffung von Einkaufserlebnissen für Kunden angesehen. Um die Wettbewerbsfähigkeit des stationären Handels zu erhalten, müssen hierfür optimale Rahmenbedingungen existieren. Die Wahrnehmung der Attraktivität des Handels ist untrennbar mit einer positiven Wahrnehmung des gesamten Standortes der Geschäfte verbunden. In einer repräsentativen Befragung in der Kölner Innenstadt äußerten Kunden Verbesserungspotenziale in den Bereichen Gestaltung, Sicherheit und Sauberkeit (Untersuchung ‚Vitale Innenstädte‘, Köln 2014). Insofern decken sich die von den Händlern benannten Maßnahmenfeldern auch in der Wahrnehmung der Kunden.

Verfahrensvorschlag

1. Analyse der Ausgangssituation in einem Straßenabschnitt/Quartier auf Basis der Faktensammlung Handelslagen mit der örtlichen Interessengemeinschaft.
2. Vorstellung der Analyseergebnisse bei relevanten Ansprechpartnern (z. B. politische Vertreter, Stadtverwaltung).
3. Gemeinsame Ortsbegehung (u. a. mit Vertretern der Interessengemeinschaft, politischen Vertretern, Vertretern der Ämter der Stadtverwaltung).
4. Erstellung eines Ergebnisprotokolls der Begehung. Darin aufgelistet sein müssen die Missstände nach Dringlichkeit der Beseitigung, die Verantwortlichen für die Beseitigung sowie der Zeitrahmen der Umsetzung.
5. Gemeinsame Nachbegehung, Inaugenscheinnahme der durchgeführten Arbeiten und Festlegung möglicher weiterer Schritte.
6. Gewährleistung der Nachhaltigkeit durch einen Kontrollmechanismus.